

**Erweiterung Westfleisch und Neuaufstellung des Bebauungsplanes**

**Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen müsste noch einige Fragen geklärt haben:**

Wie viel neue Arbeitsplätze sollen geschaffen werden?

*Wie viele Arbeitsplätze davon bei Westfleisch Coesfeld?*

*Wie viele Arbeitsplätze werden von externen Dienstleistern erfüllt?*

*Wie ist sichergestellt, dass die Entlohnung nach gültigem hier geltenden Tarifverträgen geregelt ist.*

*Welche Gewerkschaft wird eingebunden?*

*Wer ist der Arbeitgeber (Dienstleister)?*

*Haben diese Dienstleister einen Betriebsrat.*

*Arbeitgeber mit Sitz im Raum Coesfeld oder im Ausland?*

*Wo werden die Gewerbesteuern entrichtet?*

Werden die neuen Mitarbeiter von weit herangefahren?

Wenn nicht, wo sollen die wahrscheinlich überwiegenden aus Osteuropa kommenden Kräfte wohnen?

Wir sehen Westfleisch in der Pflicht den kommenden Arbeitern eine Unterkunft zu stellen. Ist beabsichtigt in Zusammenarbeit mit WESTFLEISCH „Werkwohnungen“ bereitzustellen?

Wie sieht es mit den Standorten aus, die aufgegeben werden, wird dort ein Sozialplan für die Mitarbeiter aufgestellt?

Wie hoch ist die Anzahl der künftigen Schlachtungen?

Ist es richtig, dass mit einer Verdoppelung pro Woche kalkuliert wird?

Schon jetzt werden 8-10.000 Tiere arbeitstäglich verarbeitet.

Was bedeutet die Kapazitätserhöhung ganz genau für unser Klärwerk und unsere Abwasserthematik? Ist ausreichend Personal vorhanden? Neueinstellungen?

Was ist mit den weiteren Emissionen?

Ist eine dauernde Kontrolle seitens der Aufsichtsbehörden bezüglich der Hygiene Bestimmungen und der Lebensmittelsicherheit sichergestellt. Wer ist zuständig? Reicht das Personal – Neueinstellungen?

Sieht sich die Verwaltung ausreichend personell in der Lage, die in kürze anstehenden Aufgaben für das Megavorhaben der Firma Westfleisch zügig zu bearbeiten?

Welche Veränderungen ergeben sich für die Sicherheit unserer Stadt? Welche Umstrukturierungen sind beispielsweise bei der Feuerwehr und dem Katastrophenschutz erforderlich? Wurde schon die Kreisverwaltung als Katastrophenabwehrbehörde im Vorfeld eingeschaltet? Ergänzungen im Katastrophenabwehrplan.

Mit welchen Risiken für unsere Stadt rechnet die Verwaltung? Wird Rat bei externen Beratern eingeholt?

Mit welchem höherem Verkehrsaufkommen ist bei einer deutlichen Erhöhung der Schlachtungen zu rechnen?

Soll die Borkener Str. dann komplett für den LKW-Durchgangsverkehr gesperrt werden?

Wir erwarten von dem BM eine zeitnahe Veranstaltung für die Anwohner und Bürger unserer Stadt.